

Beginn: 18:00 Uhr

Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (02.09.2021)

TOP 3: Besprechung der Themenvorschläge aus der letzten Sitzung:

TOP 3a: Forderungen der Klimaschutzgruppe

TOP 3b: Vorhaben der Politik bezüglich Klimaschutz

TOP 3c: Rufbus Sehnde auch in Algermissen möglich?

TOP 3d: Info zu Photovoltaik von Herrn Lambrecht

TOP 3e: Idee zur Algermissener Klimawette und Klimaschutzfonds

TOP 4: Zeitplanung für das Jahr 2022

TOP 5: Verschiedenes

Anwesend:

Name		Gruppe / Institution / Unternehmen
Markus	Blomberg	CDU
Clemens	Gerhardy	CDU
Lars	Zeugner	SPD (als Vertretung für Werner Preissner)
Dietmar	Herbst	SPD
Jürgen	Engelke	BÜNDNIS (noch als Vertreter von Uwe Leder, ab 01.11. Mitglied)
Sonja	Hahn	Klimaschutzgruppe
Andreas	Lambrecht	Klimaschutzgruppe
Tamara	Kraßmann	Gemeinde Algermissen
Wolfgang	Moegerle	Gemeinde Algermissen
Paul C.	Weiterer	Landhandel Weiterer

TOP 1: Begrüßung

Herr Moegerle begrüßt die Anwesenden. Er weist darauf hin, dass Herr Lars Zeugner (SPD) heute als Gast teilnehmen wird und Herrn Preissner vertritt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (02.09.2021)

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll wird damit einstimmig genehmigt.

TOP 3: Besprechung der Themenvorschläge aus der letzten Sitzung:

TOP 3a: Forderungen der Klimaschutzgruppe

1. Einstellung eines Klimaschutzmanagers mit dem Schwerpunkt Energie- und Wärmemanagement, Gebäudeeffizienz und erneuerbare Energien.

- ❖ Eher Energie- und Gebäudemanager, jemand der Wissen hat und beraten kann z.B. Ingenieur, der Energieverbrauch und Wirtschaftlichkeit der Gebäude regelmäßig prüft
- ❖ Energie-Controlling kann man auch ohne Klimaschutzmanager einführen
- ❖ Es reicht nicht jemanden einzustellen, sondern es braucht Expertise. Klimaschutzmanager ist keine geschützte Berufsbezeichnung. Je nach Projekt sind andere Wissensgrundlagen gefordert. Daher ist es sinnvoller nach Bedarf Fachexperten und Beratungen einzukaufen
- ❖ Andere Kommunen haben Energiemanager eingestellt → gibt es da Erfahrungswerte?
- ❖ Ist es möglich eine solche Stelle mit den anderen ILEK-Kommunen oder anderen Kommunen im Landkreis Hildesheim zu teilen? → es gibt die Klimaschutzagentur des Landkreises Hildesheim
 - Die Klimaschutzagentur des Landkreises Hildesheim hat die Beratung der Kommunen als Aufgabe und soll ausgebaut werden → könnte diese Expertise eventuell zukünftig abdecken
- ❖ Ein Klimaschutzmanager kann nur im Zusammenhang mit einem Klimaschutzkonzept als Personalstelle gefördert werden. Die Gemeinde Algermissen hat bereits im Februar 2020 beim Projektträger Jülich erfragt, ob ein neues Klimaschutzkonzept förderfähig ist. Dies ist nicht der Fall. Damit ist ein Klimaschutzmanager aktuell ebenfalls nicht förderfähig.

2. Energetische Sanierung aller kommunaler Gebäude: Umgehende Aufstellung eines 10-Jahres- Planes und sofortiger Beginn in der Reihenfolge der größten CO2 Emittenten.

- ❖ Es werden bereits andere Maßstäbe angesetzt, z.B. wenn eine Heizung auszutauschen ist, wird das Gesamtgebäude und CO2-freie Alternativen geprüft, aber: hoher finanzieller Aufwand und Vorgabe der Wirtschaftlichkeit muss berücksichtigt werden
- ❖ Es gibt bereits Mess- und Regeltechnik, z.B. Bewegungsmelder, Heizungssteuerung die entsprechend eingestellt ist und nicht von jedem Nutzer bedient werden kann
- ❖ Problem: z.T. keine Förderung, weil Ist-Zustand zu gut und durch Verbesserung nicht genug z.B. Energieeinsparung

3. Ersetzen aller fossiler Energiesysteme in kommunalen Liegenschaften durch erneuerbare Energiequellen: PV-Anlagen auf alle kommunalen Dächer / Nutzung aller erneuerbaren Energien.

- ❖ Nutzung von erneuerbaren Energien wird geprüft

- ❖ Umstellung auf erneuerbare Energien kann Kosten sparen → ist wirtschaftlich
- ❖ Wie viele KWp sind für die Grundschule Algermissen geplant und wie sieht die Umsetzung in der Praxis aus?
 - Größe der Anlage ist abhängig von Wirtschaftlichkeit
 - Ablauf in der Regel:
 - 1) in der Politik eruieren, ob Beschluss möglich
 - 2) Beschluss mit den relevanten Daten vorbereiten, inkl. Absprache mit Experten / Berater
 - 3) Beschluss in den entsprechenden Gremien
 - 4) Ausschreibung vorbereiten und durchführen
 - Problem: Markt ist aktuell überlastet → wenige Auftragnehmer verfügbar, viele Absagen

4. Förderung der Energiewende der Privathaushalte:

- **Förderung von PV-Anlagen in Privathaushalten**
- **Förderung/Entwicklung von Bürger- Gemeinschaftsanlagen. PV/Windkraft (z.B. Bürgerwindkrafttrud)**
 - ❖ Förderung ist nicht unbedingt finanziell gemeint, sondern auch Beratung
 - es gibt eine Energieberatung in Algermissen (1x im Monat im sOfA durch Verbraucherzentrale)!
 - ❖ manche Kommunen fördern auch finanziell, es ist also möglich

5. Bauleitplanung auf ökologisches und verdichtetes Bauen auslegen.

- **Altbausanierung fördern**
- **Neubaugebiete nur als ökologische und energieeffiziente Siedlungen**
- **Minimierung des Flächenverbrauchs und -versiegelung**
- ❖ Rahmen für Neubau im B-Plan festlegen → muss im Beirat beschlossen werden
 - Gemeinde Algermissen hat bereits ein Pflichtenheft für Investoren. Jedes Vorhaben muss entsprechend geplant und Maßnahmen begründet werden
 - Pflichtenheft muss überarbeitet werden → Gemeinsamer Termin mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat, Klimaschutzgruppe und Politik am 03.02.2022
- ❖ Was ist mit Altbausanierung gemeint?
 - es gibt viele, auch leerstehende Häuser die saniert werden müssen → Förderung im Sinne von Infos / Beratung für Eigentümer
 - Denkmalschutz erschwert die Sanierung, aber es gibt auch Förderungen
 - Die Gemeinde Algermissen ist im Kontakt mit vielen Eigentümern leerstehender Gebäude, aber oft wollen / können die nicht sanieren oder verkaufen

6. Förderung der Mobilitätswende:

- **Carsharing- Stationen in der Gemeinde etablieren**
- **Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs**
- **ÖPNV Angebot und Frequenz ausbauen.**
- ❖ ÖPNV muss verbessert werden:
 - Ziel: jede Stunde ein Bus zu jeder Ortschaft
 - Problem ist der Rundverkehr → Wunsch: von Groß Lobke direkt zum Bahnhof, nicht über alle Ortschaften

- ❖ Fahrgastzahlen? → laut RVHI gibt es keine Zahlen
 - Nachtbus wird oft genutzt, sonst nur Schulbus, andere Nutzung eher wenig
- ❖ Kleinere Busse nutzen? → Kostenfaktor ist Personal, nicht Größe des Busses
- ❖ Verschiedene Möglichkeiten, z.B. Bürgerbus, MOIA, autonome Busse
- ❖ Berechnung, wie viel es die Gemeinde Algermissen kosten würde den ÖPNV selbst zu betreiben, möglich?
 - Sehr teuer: man braucht Ehrenamt / Personal, Fahrzeuge, Versicherung etc. und Konzession für Linienverkehr

Fazit:

- Punkt 1 wird effektiver durch den gezielten Einkauf von Expertise gelöst
- Punkte 2 und 3 sind völlig unstrittig → es ist keine Option weiter auf fossile Energieträger zu setzen
- Punkt 4: es gibt bereits eine Energieberatung der Verbraucherzentrale im sOfA
- Das Thema aus Punkt 5 wird in einer eigenen Sitzung am **03.02.2022** tiefer behandelt
- Punkt 6: die Gemeinde Algermissen ist bzgl. ÖPNV bereits gut aufgestellt, aber es gibt weiterhin Verbesserungswünsche
- Vorgabe der finanziellen Wirtschaftlichkeit im Sinne von „günstig“ steht vielen Klimaschutzaktivitäten im Weg → Nachhaltigkeit wird nicht berücksichtigt
- Man sollte abwarten, welche Förderungen in Zukunft bereitgestellt werden. Ein Ausbau der Förderlandschaft für Klimaschutz ist sehr wahrscheinlich.
- Hauptprobleme: hoher Aufwand (personell, finanziell), begrenzende Vorgaben und enger Zeitfaktor

TOP 3b: Vorhaben der Politik bezüglich Klimaschutz

TOP 3b wird verschoben.

TOP 3c: Rufbus Sehnde auch in Algermissen möglich?

Bei dem Projekt „sprinti“ handelt es sich um ein Angebot des GVH. Der Großraum-Verkehr Hannover endet jedoch an den Algermissener Grenzen. Bei Verkehrsangeboten, die über das eigene Tarifgebiet hinausgehen, bedarf es Sonderregelungen (= hohe Kosten für die Gemeinde Algermissen). Eine Erweiterung des GVH-Gebiets ist bis auf weiteres nicht geplant. Angestrebt wird auf diesem Themenfeld der gegenseitige Verkauf von Fahrkarten.

Ein Gespräch mit RVHI ist in Planung, aber Algermissen ist im Vergleich gut aufgestellt. Eine Erweiterung des Angebots durch Rufbusse o.ä. wurde bisher abgelehnt und ist in naher Zukunft eher unwahrscheinlich.

TOP 3d: Info zu Photovoltaik von Herrn Lambrecht

- 2 Module auf dem Dach = 760Wp
- Kosten: 635€
- nach 2 Wochen 30 kWh auf dem Zähler = ca. 600/650 kWh im Jahr
- amortisiert sich nach 3-4 Jahren
- Eintragung in Marktstammdatenregister notwendig
- Nur Eigenverbrauch, keine Vergütung für Einspeisung
- Bis 800Wp mit vereinfachtem Verfahren möglich
- viel Strom für wenig Geld → Lohnt sich bei hohem Verbrauch am Tag
- keine Zustimmung vom Netzbetreiber nötig

- Vordruck von Avacon sehr einfach auszufüllen (https://www.avacon-netz.de/content/dam/revu-global/avacon-netz/documents/Downloadbereich/AVA_Anmeldung_Steckerfertige-PV-Anlage.pdf)



- Klimaschutzgruppe will sich Module für Veranstaltungen kaufen → Demonstration
 - Bei Nichtnutzung für Veranstaltungen könnte man die Module in einer Kita „zwischenparken“
- Sinnvoll für Gemeindegebäude? → schnell, günstig, einfach

TOP 3e: Idee zur Algermissener Klimawette und Klimaschutzfonds

- Klimawette.de = gute Idee, läuft aber aus: es fand ein Gespräch mit Initiatoren statt → es soll nach dem Termin in Glasgow ein ähnliches Projekt (in Zusammenarbeit mit CO2-Compass) geben
- Für Klimawette in Algermissen wird das Online-Tool für die Berechnung benötigt
- Wett-Idee, wie bereits vor einiger Zeit vorgeschlagen: Brötchenwette durchführen z.B. im Rahmen von Stadtradeln. Als Preis z.B.: Fahrradkino nach Algermissen holen → soll unabhängig von Klimaschutzfonds laufen
 - Kritik: Idee war ursprünglich, dass durch Algermissener Klimawette Geld in einen Algermissener Klimaschutzfonds gesammelt wird

TOP 4: Zeitplanung für das Jahr 2022

- 03.02.2021: Veranstaltung mit Klimaschutzgruppe und Politik zum ökologischen Bauen (Vorgaben für Baugebiete / B-Pläne)
- Projekt Klimawette / Brötchenwette soll weiter verfolgt werden

Weitere Zeitplanung für das Jahr 2022 wird in die nächste Sitzung verlegt.

TOP 5: Verschiedenes

TOP 5a: Raumluftechnische Anlagen

- Leistungsstarke Anlagen die die Wärme zurück hält, aber wir brauchen zukünftig vermehrt Kühlung
 - Belüftungsanlagen mit Wärmetauscher halten Temperatur im Raum und kühlt ebenfalls ausreichend und effizient z.B. durch kältere Luft in der Nacht
 - Nächte werden nicht mehr kühl genug, irgendwann brauchen wir Klimaanlage
- Problem: zwar weniger Heizung, aber mehr Strom → mehr PV-Anlagen auf das Dach?
 - höherer Verbrauch durch RLT-Anlagen muss berücksichtigt werden
 - Wenn Politik RLT-Anlagen beschließt, dann Ausschreibung für RLT-Anlagen, erst wenn Auftrag vergeben wurde, weiß man welche Anlagen / welcher Verbrauch und dann ist die Berechnung für benötigte PV-Anlage möglich, aber Verbrauchsprognose schwierig
- Man kann auch Verdrängungslüftung nutzen (<https://www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/videos/sendung-vom-13-10-2021-luftfilter-schule-video-100.html>)

TOP 5b: Projekt KommN Niedersachsen

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit im Projekt KommN Niedersachsen hatte ihren ersten Workshop mit der UAN am 14.10.2021. Hier wurden die 5 Themenschwerpunkte Bildung, Mobilität, digitale Infrastruktur, natürliche Ressourcen & Umwelt und Klima & Energie festgelegt. Bei der Veranstaltung kam die Idee auf, dass es einen Austausch zwischen der AG Nachhaltigkeit, der Klimaschutzgruppe und dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat geben sollte, um festzulegen wer an welchen Themen / Projekten / Zielen aktuell arbeitet und wie die Gruppen sich zukünftig verzahnen und gegenseitig unterstützen können.

Anmerkungen dazu:

- die Klimaschutzgruppe erwartet keinen positiven Effekt von einem Gespräch mit der AG Nachhaltigkeit. Auch sei keine Zeit für weitere Gespräche, sondern es müsse effektiv gehandelt werden.
- Herr Gaus kann als Bindeglied fungieren und die Aktivitäten der Klimaschutzgruppe vorstellen, aber ein Gespräch mit weiteren Mitgliedern der Klimaschutzgruppe sei nicht zielführend. → Man hätte die Klimaschutzgruppe vorher fragen können, was diese bereits gemacht hat
- Bei den Mitgliedern der AG Nachhaltigkeit kam bereits der Eindruck auf, dass die Klimaschutzgruppe das Projekt KommN Niedersachsen als Konkurrenz wahrnimmt, was auf Unverständnis stößt
- der Klimaschutzbeirat hat andere Aufgaben, als die AG Nachhaltigkeit, welche eher auf Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit setzt
- eine enge Verzahnung aller Gruppen sei wichtig, da es viele Überschneidungen gibt → ein Gespräch in dem Ziele und Prioritäten geklärt werden, wäre sinnvoll
- Nachhaltigkeit ist größer als Klimaschutz und man sollte nicht nebeneinander her arbeiten sondern sich miteinander abstimmen → je mehr Personen sich engagieren desto besser

Ergebnis der Diskussion: Es soll eine Einladung an die AG Nachhaltigkeit und die Klimaschutzgruppe zu einer gemeinsamen Veranstaltung vom Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat im Januar 2022 geben.

Es kam die Frage auf, was die Ziele des Projekts KommN Niedersachsen sind. Hierzu erklärt Frau Kraßmann, dass es darum geht eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gemeinde Algermissen zu entwickeln. Hierbei werden auch konkrete Maßnahmen festgelegt (Grundlage sind Ideen aus der Ideenkarte) sowie ein Umsetzungsfahrplan erstellt und offizielle Zielvereinbarungen formuliert, die vom Rat der Gemeinde Algermissen beschlossen und innerhalb von 2 Jahren umgesetzt werden (<https://www.uan.de/projekte/kommn-niedersachsen>). Damit hat die Arbeit der AG Nachhaltigkeit Überschneidungen mit dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat und der Klimaschutzgruppe.

Ende der Veranstaltung: 20:34 Uhr

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 20.01.2022, um 18:00 Uhr statt.



Tamara Kraßmann

Protokollantin